Der beginnende Wahnsinn in 365 Schritten / 128

128. Schritt

Das Leben ist ein fortwährender Wettbewerb! Jedem ist das eigentlich mehr als klar, denn diese tiefe Weisheit steckt schon im Grundgedanken für Olympische Spiele. „Höher“, „schneller“, „weiter“ dürfen wir alle 4 Jahre erleben, wenn sich die Recken der Welt treffen, um sich zu vergleichen. Wäre es aber nicht sinnvoll, den antiken Gedanken vom „Kampf der Wagen und Gesänge“ wieder einzuführen? Ja, wäre es vielleicht sogar zeitgemäß, sämtliche Rekordinhaber, auf eben allen Gebieten zu einem internationalen Vergleich einzuladen?

Vielleicht wird das ja irgendwann einmal Wirklichkeit – sagen wir im Jahr 5000? Wie sähe so eine Zusammenkunft dann aus? Rechnen wir einfach einmal hoch was wir heute wissen und nehmen wir ungeniert an, es würde ewig so weiter gehen wie gehabt…

Hören wir dann nicht schon die Stimmen aus den imaginären Lautsprechern an den virtuellen Austragungsorten?! Was vermelden sie uns? „Soeben betritt der reichste Mann der Welt die Arena – er besitzt 3 Planeten, einen zum Ausbeuten der Bodenschätze, einen für seine leibeigenen Arbeits- und Sexsklaven und einen zum Wohnen für sich. Sein Barvermögen, das er auf der interplanetarischen Welten-Zentral-Bank gelagert hat beläuft sich auf geschätzte 1000 Trilliarden Quatschillionen UD (Universum-Dollars)“.

Oder: „Gerade erreicht uns der neueste Halluzinationsbericht von der dicksten Frau aller Zeiten, direkt aus ihrem Aquarium, in dem sie dümpeln muss, weil sie sonst von ihrer Leibesfülle sofort erstickt würde. Sie ist nackt, aber das macht nichts, denn was man sieht könnte auch gebündeltes Plankton sein. Ihr Fett bedeckt eine Fläche von 200qm, die Hautfalten müssen stündlich von speziellen Putzerfischen gereinigt und von Kraken mit Walfischtran eingerieben werden, da sonst Entzündungen, respektive Aufweichen droht.

Im Mr. Universum-Palast rollt soeben der frischgebackene Olympiasieger im Muskelnzeigen auf die Bühne. Der Klos hat einen Durchmesser von ca. 2 Metern und besteht fast ganz aus Testosteron. Die Einstichstellen unterhalb des Kopfes, wo immer er auch sein mag, sind noch zu sehen, da etwas Blut aus ihnen heraustropft, aber die Zufuhr von Doping kann nicht mehr nachgewiesen werden, da sie schon länger als 3 Tage zurückliegt.

Auf der Modenschau, im Modelzentrum gegenüber, präsentieren sich gerade zwei gekreuzte Knochen, mit etwas Stoff darüber. Es handelt sich hierbei um das weltberühmte Unikum Claudia Gelumpe-Ffischer, das eben schnell mal aus Lassmichweg-As, angereist ist. Sie hat vor kurzem zum 113. Mal geheiratet, man munkelt jedoch der frischgebackene Ehemann habe sie, wie übrigens alle anderen vor ihm, nicht angerührt, da die stetige Gefahr des Zubruchgehens der grazilen Dame bestehe.

Der derzeitige Weltmeister im Tripple-Schach, hat nun auch hier sämtliche Ausscheidungen gewinnen können! Er konnte nämlich nicht nur sämtliche Schachpartien der letzten 3000 Jahre fehlerfrei aufsagen, sondern auch den Inhalt der Telefonverzeichnisse aller namhaften Megastädte, sowie jedes nur erdenkliche Coaching-Buch nachplappern.

Der Sieger des Mega-Marathonlaufes wird allerdings erst in 3einhalb Jahren ermittelt werden können, da die Läufer solange für die Strecke Erde-Mond benötigen. Bis dahin müssen wir uns noch ein wenig gedulden. Vertreiben wir uns deshalb die Zeit mit den Leistungen der Kreativen! Bildhauer Plödelangelo Pöblarroti ist derzeit mit dem Aufschichten des größten Müllberges überhaupt beschäftigt, der auch nicht mehr ganz unbekannte Maler Aldi Ost-Dürrenplatt, hat um weitere 5 Hektoliter Klarlack für sein Epoche machen sollendes Gemälde `Der Durchblick` gebeten.

Den diesmaligen Literaturpreis wird wohl der Hoh-bell-Preisträger Flachgunther Krassmann für sein Gedicht „Hilfe“ erhalten. Der Text lautet: Im Konzentra, Konzentri, Konzentrum liegt einfach der Stuhl! Die Hemisphären-Präsidenten der Bank für galaktische Zusammenarbeit sind bereits angereist, um ihm die Prämie, die aus mehreren alten Säcken besteht, feierlich zu Füßen zu legen.

Ob man von der Preisverleihung allerdings viel mitbekommen wird ist noch fraglich, da gleichzeitig im, an die Elfenbeinhalle angrenzenden Am-Vieh-Theater, die Musikwettbewerbe stattfinden sollen. Gruppen wie `Die Stottergang` mit ihrem neuesten Song `Duhastmichdochni-ni-nicht a-a-aus d-d-den Hühühühnerauhuuu-ge-gen-ge-ge-lasssasssassen` werden jetzt schon vom nicht grade mit angenehmen Tönen verwöhnten Fachgremium favorisiert. Aber auch die Trommlerin `Mordskrakeel` hat mit ihren 6 Armen gute Chancen auf den Sieg, da sie zusätzlich über eine derart druchdringende Stimme verfügt, daß sie nicht nur Gläser, sondern sogar Porzellan zum Platzen bringen kann.

Um das ganze Geschehen sind sowohl Rad- wie auch Wagenrennen im Gange. Von den Radlern kann man noch bunte Striche sehen, da sie sich nahe der Schallgeschwindigkeit über die Piste bewegen, während man die Automobile nur noch zu ahnen vermag. Mit ihren 2 Millionen PS und der lichtschlüpfrigen Quantral-Karosserie sind sie erst dann wahrnehmbar wenn sich die schwarz-weiße Flagge senkt. Am Rand der Rennbahnen stehen aufmerksame Kampfrichter, die einerseits heraus regnende Schweißtropfen auffangen, um sie nach verbliebenen Blutstropfen im Medikamentenkreislauf, oder andrerseits die Spektralfarben aus den Spiegelungen der rasenden Metallgeschosse auf eine Rotverschiebung hin, zu untersuchen“.

Wir lachen jetzt vielleicht über den gebündelten Wahnsinn zukünftiger Spiele, doch was werden wir sagen, wenn wir sie live erleben? Nichts natürlich, denn bis dahin sind wir schon etliche Male tot. Und selbst wenn wir diese Zeit erleben könnten, würden wir vermutlich ebenfalls nichts sehen – denn, wer so verrückt wie wir, auf alle nur denkbaren Übertreibungen hin steuert, der wird wohl kaum das Jahr 5000 erreichen. Nicht er selbst und nicht seine Kindeskindeskindes-usw.-Kinder! Das ist zwar auch Wahnsinn, aber durchaus logisch!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk